

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik vom Mai 2020

1.1 Die Ostfalia Hochschule nimmt teil an der Erasmus Leitaktion 1 (KA1) –Lernmobilität

1.2 Allgemeine Strategie

Die Ostfalia hat ein Strategiekonzept, das auf der Website der Hochschule einsehbar ist, und arbeitet konstant daran die darin gesetzten Ziele zu erreichen. Im laufenden Jahr 2020 wird dieses bisherige Strategiekonzept überarbeitet. Die internen Beratungen dazu haben begonnen und es ist zu erwarten, dass alle Bereiche - Lehre, Forschung und Entwicklung und Organisationsentwicklung einer kritischen Analyse unterzogen werden. Der Ausbau der Kooperationen in der EU bezüglich Studierendenaustausch und Forschung und Transfer werden integraler Teil der neuen Hochschulstrategie sein. Internationalität wird auch zukünftig an der Hochschule gefördert. Internationalität an der Ostfalia bedeutet ein weltweites Netz an Partnerschaften zu pflegen, das im Laufe der Jahrzehnte kontinuierlich ausgebaut wurde.

Daneben existiert seit vielen Jahren ein Internationalisierungskonzept, das regelmäßig aktualisiert wird. Das Konzept beinhaltet, dass die Hochschule bestrebt ist ihre Internationalität auszubauen indem sie durch Kooperationen mit internationalen Hochschulen und Unternehmen ihren Angehörigen ermöglicht Erfahrungen auszutauschen. Darüber hinaus wird Studierenden an der Ostfalia die Chance geboten durch internationale Studienabschlüsse eine Doppelqualifikation zu erlangen. Die Hochschulangehörigen werden bei der Vorbereitung und Durchführung eines Auslandsaufenthalts unterstützt und für Gäste aus dem Ausland werden gute Studien -und Arbeitsbedingungen geschaffen. Dazu wird eine adäquate Infrastruktur zur Verfügung gestellt und bei allen internationalisierungsmaßnahmen wird die Chancengleichheit für Männer und Frauen berücksichtigt.

Diese Konzepte werden ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, das einen Schwerpunkt auf Europa gesetzt hat und weitere Anregungen einfließen lässt und attraktive Ausschreibungen anbietet. In die Zielvereinbarungen der Hochschule mit dem Ministerium fließen Internationalisierungsaktivitäten ebenfalls mit ein. Diese unterliegen einem regelmäßigen Monitoring.

Das Erasmus Programm hat sich über die Jahre als fester Bestandteil unserer Internationalisierungsaktivitäten etabliert und in einem nächsten Schritt soll den Hochschulangehörigen besser kommuniziert werden welche Möglichkeiten Erasmus bietet und welche Grundsätze mit der Teilnahme am Erasmus Programm einhergehen. Die Erasmus Koordination wird dafür werben die Inhalte zu den Schwerpunkten der ausgeweiteten Teilhabe, Digitalisierung, Inklusion und Nachhaltigkeit zu implementieren. In den einschlägigen Gremien muss besprochen werden, welche Schritte getan werden müssen, um die neue Erasmus Charta umzusetzen. Ein regelmäßiges Monitoring muss diesen Prozess begleiten. Die Perspektive ist, dass bis 2025 die Umsetzung erfolgt ist. Es herrscht Konsens in der Hochschule darauf hinzuarbeiten die Grundsätze der Charta einzuhalten, die damit verbundenen Aktivitäten durchzuführen, gesetzte Ziele zu erreichen und somit europäische Politik umzusetzen.

Ziele zur Internationalisierung und Modernisierung der Hochschule: Im Erasmus Programm bieten wir Aktivitäten in Key Action 1 an, nämlich studentische Mobilität, Dozentenmobilität und Personalmobilität. Das Strategiekonzept der Ostfalia sieht dazu, in den Bereichen Studium und Lehre unterstützt durch Forschung und Transfer und Personalmanagement, folgendes vor:

- das Studienangebot wird kontinuierlich weiterentwickelt
- Das Studienangebot ist berufsbefähigend, innovativ, wissenschaftlich fundiert, anwendungsorientiert und attraktiv
- Studierende sollen gewonnen werden. Das Beratungsangebot zum Studium soll die Zielgruppe erreichen und die Studienwahl erleichtern
- Studierende werden mitgenommen: ein erfolgreicher Studienablauf – und Studienabschluss soll durch eine förderliche Lernsituation ermöglicht werden. Unterschiedlichen Biographien und Diversität wird Rechnung getragen. Es herrscht eine vorurteilsfreie Lehr- und Lernkultur.
- Internationalität wird gefördert
- Das Personalmanagement wird weiterentwickelt
- Gender- und Diversity -Kultur wird gestärkt

Forschung u. Transfer werden stärker mit Erasmus verzahnt, z.B. Im Hinblick auf mögliche strategische Partnerschaften und Wissensallianzen. Die Hochschule strebt an, zunehmend auch internationale Forschungs- und Transferprojekte im Erasmus -Raum zur realisieren. Grundlage dafür können vor allem auch bestehenden Erasmus-Kooperationen sein.

Unser Ziel ist es unseren Absolventen eine Zusatzqualifikation zu ermöglichen: Das Sprachenzentrum der Hochschule bietet 12 Fremdsprachen z. T. auf zertifizierter Grundlage an. Angewandte Fremdsprachenkenntnisse und die Erfahrung des Auslandsaufenthalts erhöhen die Einstellungschancen nach dem Studium.

Unser Ziel ist es einen Beitrag zur Schaffung eines gemeinsamen europäischen Bildungsraums zu leisten: Das Erasmus Programm passt in unsere Internationalisierungsstrategie. Als Teilnehmerin am Erasmus Programm kann die Ostfalia beitragen einen gemeinsamen europäischen Bildungsraum zu schaffen. Die EU Kommission entwickelt Initiativen, um ihre Vision von einem europäischen Raum umzusetzen. Demnach sollten im Interesse aller EU-Staaten die Ressourcen Kultur und Bildung genutzt werden, um wirtschaftliches Wachstum zu erzeugen, das Jobs und sozialen Zusammenhalt sichere. Das sei wiederum Voraussetzung für die Bildung und den Erhalt einer europäischen Identität. In einem gemeinsamen europäischen Bildungsraum sollte ein Auslandsaufenthalt die Norm sein, Leistungen quer durch Europa anerkannt werden, der Erwerb zweier Fremdsprachen Standard sein und der Zugang der Bürger zu einer qualitativ hochwertigen Bildung garantiert, wobei der sozioökonomische Hintergrund keine Rolle spielen sollte. Ebenso beabsichtigt die Kommission den Sinn für eine europäische Identität und ein europäisches kulturelles Erbe zu befördern.

Als Teilnehmerin am Erasmus Programm können wir diese Ziele an der Ostfalia ganz konkret umsetzen: Wir ermöglichen unseren Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden den Erwerb und den Ausbau von fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenz und fördern internationale Mobilität. Unsere vielfältigen internationalen Angebote sind auf die jeweiligen fakultätsspezifischen Bedarfe zugeschnitten und bereiten unsere Studierenden auch darauf vor in internationalen Kontexten zu arbeiten. Unsere Absolventinnen und Absolventen werden über die fachdisziplinäre Ausbildung hinaus bestmöglich auf die berufliche Anforderung vorbereitet, disziplinübergreifend und länderübergreifend zusammenzuarbeiten. Damit erhöht die Ostfalia ihre Attraktivität bei Ihren bestehenden und zukünftigen Partnern im Ausland und bei Studieninteressierten. Damit leistet die Ostfalia u.a. einen wesentlichen Beitrag im Rahmen einer kontinuierlichen Modernisierung der Hochschule und leistet einen Beitrag zur 3rd Mission.

Erasmus Aktionen

Beabsichtigt ist weiterhin die Teilnahme in der Programmlinie Mobilität von Einzelpersonen und dort die Mobilität mit Programmländern KA103: Studienaufenthalte, Fort- und Weiterbildungen, Gastdozenturen. Praktika werden über ein Konsortium abgewickelt. Diese Programmlinie wird folgendermaßen umgesetzt:

Maßnahmen zur Erhöhung der Outgoing Mobilität: Wir bewerben und informieren regelmäßig zum Erasmus-Programm wobei der Fokus auf den Studienanfängern und Studienanfängerinnen liegt. Bisher haben Zweidrittel der 12 Fakultäten Mobilitätsfenster in den Curricula ihrer grundständigen Studiengänge verankert und 5 haben vereinfachte Anerkennungsregelungen für im Ausland erbrachte Leistungen eingeführt. Wir stärken das curriculare und außercurriculare fremdsprachliche Lehrangebot und richten dieses an berufsfeldbezogenen Bedarfen der Fakultäten und strategisch bedeutsamen Auslands Kooperationen aus. Die Fakultäten entwickeln flankierend das Instrument der International Summer School oder International Week weiter.

Maßnahmen zur Erhöhung der Incoming Mobilität: Wir bewerben ein Studium an der Ostfalia bei unseren Partnern. In diesem Zusammenhang informieren wir über das Betreuungsangebot, wie z.B. Vermittlung von Wohnraum, Orientierungswoche, Deutschkurse. Wir veröffentlichen ein aktualisiertes Vorlesungsverzeichnis online. Die Fakultäten erweitern den Kreis ihrer Erasmus Partnerschaften.

Maßnahmen zur Erhöhung der Dozentenmobilität: Die Dozenten und Dozentinnen werden regelmäßig von der Hochschulkoordinatorin über ein proaktives Programm-Management (Einladung zu Informationsveranstaltung) über die Möglichkeit zur Durchführung einer Mobilität hingewiesen

Maßnahmen zur Erhöhung der Personalmobilität: Das Dezernat für Personalangelegenheiten ist eingebunden und bewirbt die Personalmobilität über Erasmus. Einmal pro Semester findet dazu eine Informationsveranstaltung statt, die von der zuständigen Erasmus Sachbearbeitung durchgeführt wird und im Programm der Weiterbildungsmöglichkeiten an der Hochschule veröffentlicht wird.

Durch die Teilnahme am Erasmus Programm

- könnte unser Campus internationaler werden. Im Moment stellen chinesische Incomings die größte Gruppe dar. Europäische Studierende sind unterrepräsentiert. Deshalb streben wir eine Erhöhung der studentischen Incoming Mobilität an. Wenn die überwiegende Anzahl der Fakultäten ein englischsprachiges Angebot anbietet, rechnen wir mit mehr Incomings aus Europa. Idealerweise sollten das 50 Studierende pro Kalenderjahr sein. Somit wäre der asiatische und europäische Studierendenanteil ausgewogen.
- eröffnet sich für Ostfalia Studierende die Möglichkeit in Metropolen wie Krakau, Budapest, Wien oder Lyon zu studieren. Im Moment haben die Fakultäten der Ostfalia 66 Erasmus Partnerschaften und entsenden ca. 60 Studierende pro Kalenderjahr. Über die Programmdauer streben wir einen Anstieg um 25% an, das wären 15 Mobilitäten insgesamt und pro Jahr ein Anstieg um 2,1 Mobilitäten. Wir streben eine Standardisierung bei der Vorbereitung unserer Outgoings an durch eine verpflichtende Veranstaltung, die auf interkulturelle Aspekte hinweist und allgemeine

Informationen und Sicherheitshinweise beinhaltet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit die Mobilität durch vorbereitende Exkursionen zu unterstützen.

- hat von Jahr zu Jahr ein immer größer werdender Anteil von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung eine Erasmus Mobilität machen können und somit einen Eindruck gewonnen von den Arbeitsbedingungen der Kollegen und Kolleginnen im europäischen Ausland. Dies dürfte sich positiv auf das Verhältnis zu ausländischen Studierenden und Dozenten und Dozentinnen an der Ostfalia auswirken und zu mehr Verständnis und Sensibilität im Umgang mit ausländischen Studierenden und Gästen führen. Die Willkommenskultur wird dadurch gestärkt. Wir möchten die Beteiligung Personalmobilität auf dem aktuellen Niveau von 12 Personen halten.

- modernisiert sich die Verwaltung das Students' Office und des International Relations Office zusehends, weil Verwaltungsabläufe digitalisiert werden. Dadurch beschleunigt sich die Kommunikation und der Service verbessert sich. Das OLA haben wir initiiert, so dass wir ab kommenden Semester in die Implementierungsphase treten. Die Einführung des digitalen europäischen Studierendenausweises wird vorbereitet. Wir bewerben die App für Studierende. Wir beraten unsere Outgoings im Vorfeld und stehen auch während der Mobilität als Ansprechpartner zur Verfügung. Nach der Mobilität erfolgt die automatische und vollständige Anrechnung der im Ausland erworbenen Credits über die jeweilige Fakultätsverwaltung.

Wir werden die Fakultäten in enger Abstimmung mit dem International Relations Office über die Möglichkeiten in der Programmlinie KA 107 /Partnerschaften mit Programmländern und KA 2 /Strategische Partnerschaften informieren, Vorschläge prüfen und bei Vorliegen der Kriterien die Antragsstellung unterstützen. Das EPS würde dann erweitert werden. Idealerweise hat die Ostfalia zum Ende der Programmlaufzeit ihre Aktivitäten im Erasmus Programm ausgeweitet.

2. Umsetzung der wesentlichen Grundsätze

2.1. Umsetzung der neuen Grundsätze

Die 12 Fakultäten der Ostfalia (Dekane, Dekaninnen, Prüfungsamt, Auslandsbeauftragte, Koordinatoren, Koordinatorinnen der einzelnen Partnerschaften) erhalten die neue ECHE und folgende Hinweise zur Kenntnis: Die Fakultäten wählen in einem Auswahlverfahren Studierende aus, die sich um eine Erasmus Mobilität beworben haben. Dabei wird auf Transparenz großen Wert gelegt. Transparenz bedeutet, dass mindestens 2 Fakultätsangehörige die Auswahl vornehmen und ein Protokoll erstellt wird. Dieses Bewerbungsverfahren steht allen Studierenden der Fakultät offen, die die geforderten Kriterien gemäß der Partnerschaftvereinbarung erfüllen. Neben den Studienleistungen wird auf ehrenamtliches Engagement wie z.B. bei Feuerwehr, freiwilliges soziales Jahr geachtet. Ein solches Engagement bringt Pluspunkte.

Unterrepräsentierte Gruppen (z.B. Studierende mit Familie, mit körperlicher Behinderung) werden nicht ausgeschlossen, sondern aufgefordert sich zu bewerben. Die Ostfalia ist eine familiengerechte Hochschule und bietet Kinderbetreuung an. Personen mit Handicap studieren in behindertengerechten Räumen. Fahrstühle und Rampen sind vorhanden. Bei Bedarf können spezielle Hörgeräte während der Vorlesung zur Verfügung gestellt werden. Bei Verständigungsproblemen werden Nachschreibetermine angeboten. Lerncoachs stehen allen Studierenden zur Verfügung. Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen am Erasmus Programm wird nach der Nominierung und noch vor der Mobilität eine Erasmus Charta zur Kenntnis ausgehändigt.

Incomings werden aufgefordert an der Orientierungswoche teilzunehmen, die sich vor Semesterbeginn über knapp zwei Wochen erstreckt. Ein Meet and Greet Service wird angeboten,

sowie ein Intensivkurs Deutsch. Exkursionen ins Umland stehen regelmäßig auf dem Programm sowie Unterstützung bei Behördengängen und der Immatrikulation. Ostfalia Studierende begleiten als „Buddies“ diese Gruppe, um das Einleben am Studienstandort zu erleichtern und um eine schnellere Integration zu ermöglichen

Incomings werden aufgefordert sich an Informationsveranstaltungen zu beteiligen, wo sie über ihre Heimathochschulen berichten können. Als Repräsentanten und Repräsentantinnen unserer Partnerhochschulen geben sie einen direkten und authentischen Einblick in das studentische Leben und können einen Auslandsaufenthalt somit sehr gut bewerben. Sie werden somit Teil der Studierenden - Community.

Während des Aufenthalts haben Incomings eine Kontaktperson an der jeweiligen Fakultät und im International Students' Office. Ein semesterbegleitender Deutschkurs wird regelmäßig angeboten. Alle Informationen für Incomings sind in englischer Sprache auf der Homepage des International Students' Office veröffentlicht. Das International Students' Office stellt Incomings zeitnah ein Transcript of Records aus.

Die Ostfalia war vor ca 20 Jahren eine der ersten Hochschulen in Deutschland, die einen digitalen Studierendenausweis eingeführt hat. Durch die Ostfalia Card wurde für die Studierenden die Möglichkeit geschaffen auf die Infrastruktur der Hochschule zuzugreifen: Bibliotheken, Mensen können hochschulübergreifend im Verbund mit der TU Braunschweig, TU Clausthal-Zellerfeld und HAWK Hildesheim genutzt werden. Das Semesterticket für den ÖPNV ist ebenfalls inbegriffen und mit der Ostfalia Card ist der exklusive Zutritt zu Gebäuden und Räumen verbunden. Die Einführung eines europäischen Studierendenausweises an der Ostfalia kann von daher zunächst nur parallel zum vorhandenen System erfolgen. Bei dessen Einführung kann ein Lesegerät zur Verfügung gestellt werden. Die Vielzahl der Dienste ist infrastrukturbedingt aber weiterhin über den Ostfalia Ausweis nutzbar. In einem ersten Schritt wird zum Wintersemester 21/22, im September 2021, die Erasmus App zur Verfügung gestellt. Diese App wird von Fakultäten und dem International Students' Office beworben. Vor der Einführung des europäischen Studierendenausweises erfolgt eine Prüfung der technischen Voraussetzungen und Schnittstellen. Außerdem müssen die Datenschutzprozesse geklärt werden. Das Rechenzentrum der Hochschule betreut diesen Prozess und ist über den Digitalisierungsfahrplan der EU informiert. Es herrscht Konsens, dass die Digitalisierung eine Querschnittsaufgabe der Gesellschaft und wichtiger Bestandteil der Bildungssysteme ist. Digitale Technologien unterstützen den Lernprozess und eröffnen Lernchancen, die für alle zugänglich sein müssen.

Die Hochschule erarbeitet aktuell ein Konzept zur Nachhaltigkeit und wird Themen dazu platzieren. Nachhaltigkeit wird also ein Aspekt in der zukünftigen Vision sein. Um nach der Akkreditierung gleich tätig werden zu können, konzentrieren wir uns zunächst auf alle nominierten Outgoings, die von uns schriftlich aufgefordert werden umweltfreundlich an den Studienort zu reisen. Das bedeutet, dass wir empfehlen die Anreise und Abreise in Nachbarländer mit dem Zug durchzuführen und dafür mehr Zeit einzuplanen. In weiter entfernte Länder werden Studierende nach wie vor fliegen. Wir weisen sie auf die Möglichkeit eines finanziellen CO2 Ausgleichs hin. Die fortschreitende Digitalisierung ist ein weiterer Beitrag zur Nachhaltigkeit. Wir arbeiten mit dem Tool OLA und sparen somit Ressourcen ein. Wir weisen unsere Outgoings daraufhin sich am Studienstandort, wenn möglich, ehrenamtlich einzubringen. Idealerweise stellt europaweit jedes International Office zusammen welche Möglichkeiten des Ehrenamts vor Ort für Incomings bestehen. An der Ostfalia werden wir eine Übersicht zusammenstellen, aus der hervorgeht wo man sich an den Standorten der Hochschule und im Umland ehrenamtlich engagieren kann. Diese Information wird Incomings zur Verfügung gestellt.

2.2 Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen

Die 12 Fakultäten der Ostfalia (Dekane, Dekaninnen, Prüfungsamt, Auslandsbeauftragte, Koordinatoren, Koordinatorinnen der einzelnen Partnerschaften) erhalten die neue ECHE und folgende Hinweise zur Kenntnis: Die mit der Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen beauftragte Stelle/Person verpflichtet sich zu einer vollständigen und automatischen Anerkennung. Voraussetzung ist, dass die Studierenden die im Learning Agreement vereinbarten Kurse absolviert haben, die in der Regel in einem vergleichbaren Studiengang, mit vergleichbarer Qualität in einem vergleichbaren Studienabschnitt im Ausland angeboten werden. Eine 1:1 Prüfung entfällt. Dazu wird 2022 ein Feedback eingeholt, damit 2025 alle 12 Fakultäten diese Maßnahme umgesetzt haben.

Das Erasmus STT Programm ist seit 2015 durch eine Richtlinie zur Personalmobilität geregelt und hat einen festen Platz im Personalmanagement des Hauses: regelmäßig werden Infoveranstaltungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu den Möglichkeiten einer Fort- und Weiterbildung an Erasmus Partnerhochschulen angeboten. Die Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen werden aufgefordert Anträge positiv zu bescheiden und im Anschluss an eine Personalmobilität ein Feedback-Gespräch zu führen.

Die Fakultäten informieren in großen Veranstaltungen Studierende der ersten Semester und Studienanfänger und Studienanfängerinnen zu den Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts. In diesen Veranstaltungen wird das Erasmus-Programm beschrieben und Partneruniversitäten genannt. Studierende, die bereits einen Aufenthalt absolviert haben, berichten aus erster Hand. An den Fakultäten weisen Professoren in ihren Veranstaltungen Studierende der höheren Semester gezielt auf die Möglichkeit einer Erasmus Mobilität hin und beraten in Sprechstunden dazu.

Auf der Homepage des ISO wird ERASMUS ausführlich beschrieben. Das International Students' Office ISO berät individuell und geht auf die besonderen Bedürfnisse der Studierenden ein, wobei ein Thema immer die finanzielle Förderung ist. Regelmäßig werden alle Studierenden über den E-Mail-Verteiler zu Ausschreibungen zum Auslandsaufenthalt informiert.

Zukünftig ist ein Europa-Tag geplant, der zusätzlich zum International Day gezielt auf das Erasmus Programm ausgerichtet sein soll. Geplant ist eine Aktion in Zusammenarbeit mit der Mensa. Durch das Aufstellen von Displays in den Fluren und Aufhängen von Plakaten wird ebenfalls Sichtbarkeit erzeugt.

Das Präsidium nimmt von den Inhalten der Charta 2020-2027 Kenntnis und die Präsidentin verpflichtet sich durch ihre Unterschrift, dass an der Ostfalia die Ziele der Charta umgesetzt werden. Ein regelmäßiges Monitoring muss den erfolgreichen Prozess der Umsetzung begleiten. Direkt nach der Verleihung der Charta, also voraussichtlich im Wintersemester 2020/21 erhalten alle Dekane und Dekaninnen, Studiendekane und Studiendekaninnen und die Auslandsbeauftragten den Text zur Kenntnis zusammen mit der Aufforderung zur Umsetzung. Im Sommersemester 2021 - und ab dann regelmäßig einmal pro Semester- treffen sich alle Beteiligten, i.d.R die Auslandsbeauftragten, und besprechen den Stand der Umsetzung der Charta an der Hochschule. In dieser AG sollen sukzessive alle Aspekte behandelt werden, die mit der Realisierung des Erasmus Programms im Zusammenhang stehen. Die Auslandsbeauftragten der Fakultäten tragen diesen Prozess in die Fakultäten. Der Vizepräsident für Internationales berichtet dem Präsidium. Ziel soll sein, dass zu Beginn der zweiten Hälfte dieser Programmlaufzeit, spätestens ab 2025, alle Grundsätze der Charta umgesetzt sind.